

**Fortbildungsangebote
für
Lehrerinnen und Lehrer**

11. Ausgabe
Sommersemester 2007

PLAZ – Forum



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



Paderborner
Lehrerausbildungszentrum

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Vorstand

Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, Vorsitzender)

Prof. Dr. Bardo Herzig (Fakultät für Kulturwissenschaften, stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Jutta Langenbacher-Liebmann (Fakultät für Kulturwissenschaften, stellv. Vorsitzende)

Prof. Dr. Peter Reinhold (Fakultät für Naturwissenschaften, stellv. Vorsitzender)

Dr. Annegret H. Hilligus (Geschäftsführerin)

stud. phil. Dimitra Pappa (Fachschaftsrat Lehramt)

N.N.

Adresse

Universität Paderborn

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Gebäude P 9

Peter-Hille-Weg 42

33098 Paderborn

<http://plaz.uni-paderborn.de>

Ansprechpartnerin

Tanja Heggen

Tel.: 05251/60-3664 oder 60-3660

E-Mail: tanja.heggen@uni-paderborn.de

Herausgeberin

i. A. des PLAZ-Vorstands: Dipl.-Hdl. Sandra Hartke

Paderborn, im April 2007

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeine Hinweise	6
Zertifikat	6
Veranstaltungen zum Profil „Gesundheitsfördernde Schule“	7
Vortragsreihe „Gesundheitsförderung im Schulalltag“	8
Profiltag „Gesundheitsförderung im Schulalltag“	12
Profil „Umgang mit Heterogenität“	19
Veranstaltungen zum Profil „Medien und Bildung“	20
Vorträge des Arbeitskreises Schule und Computer (Ak SchuCo)	21
Vorträge der Projektgruppe Medien	23
Fortbildungsangebote außerhalb der Profile	24
Lehrerfortbildung Englisch	24
Lehrerfortbildung Chemie	25
Weitere Veranstaltungen des PLAZ	26
Gebäudeplan	27
Anreise	28
PLAZ-Forum – Schriftenreihe	29
Anmeldeformular Profiltag	33

Vorwort

„Wichtig ist, dass man nie aufhört zu fragen“ (Albert Einstein).

Professionalität zeigt sich vor allem durch Reflexionsfähigkeit, daran dass nicht in Routine verfallen wird, sondern stets das eigene Handeln hinterfragt wird. Das haben wir im PLAZ auch hinsichtlich der Fortbildungsangebote getan. Aufgrund der derzeitigen Überlast der Studierenden in den Vorlesungen des Lehramtsstudiums und der Tatsache, dass kein Unterricht mehr wegen Lehrerfortbildung ausfallen darf, wurde im PLAZ darüber nachgedacht, zielgruppenspezifische Lehrerfortbildungen u. a. auch samstags und als Blockveranstaltung anzubieten. Ein neues Konzept wird gerade entwickelt und ansatzweise hier schon zum Sommersemester 2007 umgesetzt.

Die Universität Paderborn bietet Lehramtsstudierenden seit dem WS 2005/2006 die Möglichkeit, sich innerhalb des Regelstudiums individuell zu profilieren und fächerübergreifende Kompetenzen zu erwerben. Abgestimmt auf ihre Studienfächer und ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten können zukünftige Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen von Profilen bereits frühzeitig eigene Akzente bei wichtigen beruflichen Aufgaben im Sinne der Professionalisierung setzen. Drei standortspezifische und berufsfeldbezogene Profile werden an der Paderborner Universität derzeit angeboten und zertifiziert:

- Profil Gesundheitsfördernde Schule
- Profil Umgang mit Heterogenität
- Profil Medien und Bildung

Neu ist, dass das Konzept der Profilbildung soll künftig auch in den Rahmen der Lehrerfortbildung eingebunden wird.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet diesmal das Profil „Gesundheitsfördernde Schule“. Hierzu findet eine Vortragsreihe mit abschließendem Profiltag zu dem für Schule und Unterricht unmittelbar relevanten Thema „Gesundheitsförderung im Schulalltag“ statt. In sechs Vorträgen und zahlreichen Workshops werden grundsätzliche Fragen zur gesunden Bewegung und Ernährung in der Schule sowie zur Entwicklung der guten gesunden Schule eingehend erörtert. Schule hat in Bezug auf die Gesundheit einen klaren Bildungs- und Erziehungsauftrag. Deshalb sollen Lehrerinnen und Lehrer für die Bedeutung und Möglichkeiten der Gesundheitsförderung an Schulen sensibilisiert werden.

Die immer neuen Anforderungssituationen erfordern oftmals ein Umdenken bei pädagogischen und fachlichen Entscheidungen. Von Lehrkräften werden heute Kompetenzen erwartet, die nicht immer Schwerpunkte ihrer eigenen Ausbildung waren. In Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen können somit regelmäßig Fähigkeiten und Wissensstände erweitert werden. Die hier zusammengestellten Veranstaltungen bie-

ten zusätzlich zu den Fortbildungsmaßnahmen der Schulämter und der Bezirksregierung weitere Möglichkeiten, sich über aktuelle fachwissenschaftliche und fachdidaktische sowie allgemeindidaktische und pädagogische Entwicklungen zu informieren und diese für die Praxis nutzbar zu machen. Die Qualitätssicherung erfolgt durch kontinuierliche Evaluation und wissenschaftliche Begleitung, um eine permanente Leistungsverbesserung zu ermöglichen. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich den Lehrenden der Universität Paderborn, die an der Entwicklung dieser Fortbildungsveranstaltungen beteiligt waren.

Wir hoffen, Ihnen auch diesmal wieder mit unserem Angebot interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen zu können. Anregungen, Ergänzungen und Änderungsvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Sandra Hartke

im April 2007

Allgemeine Hinweise

Einige der nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen werden als reine Fortbildungskurse für Lehrkräfte angeboten, andere sind Veranstaltungen mit Studierenden und Lehrenden der Hochschule. Aufgrund der großen Nachfrage sind die Veranstaltungen teilweise sehr stark frequentiert.

Die angekündigten Veranstaltungen aus dem laufenden Universitätsbetrieb beziehen sich auf das Sommersemester 2007. Vorlesungsbeginn war am 2.04.2007, Vorlesungsende ist am 13.07.2007.

Über die in der Broschüre genannten Angebote hinaus gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Studierende im regulären Semesterbetrieb, die auch von Gasthörerinnen und Gasthörern besucht werden können (s. das allgemeine Vorlesungsverzeichnis der Universität unter: <http://www.uni-paderborn.de>).

Weitere lehramtsspezifische Informationen und Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Angebote finden Sie auf der Homepage des PLAZ unter: <http://plaz.uni-paderborn.de>.

Zertifikat

Auf Wunsch kann nach der Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden. Dieses Zertifikat dokumentiert neben der Veranstaltungsart auch die gegebenenfalls erbrachte Leistung innerhalb der besuchten Veranstaltung (Referat, Seminararbeit usw.).

Das Zertifikatsformular ist erhältlich im Sekretariat des Paderborner Lehrerbildungszentrums (PLAZ), Raum P 9.205, Tel.: 05251/60-3660.

Die Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer können nicht zu einem berufsqualifizierenden Abschluss der Universität führen. Ein solcher Abschluss ist nur durch den Eintritt in einen der regulären Studiengänge, die an die üblichen Hochschulzulassungsvoraussetzungen gebunden sind, möglich.

PROFIL

GESUNDHEITSFÖRDERNDE SCHULE

Gesundheit wirkt sich positiv auf die Verbesserung der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit der Lernenden und Lehrenden aus. Ziel einer Gesundheitsfördernden Schule ist es, ein Schulklima mit positivem Lernumfeld zu schaffen (Pausenhof- und Lernraumgestaltung). Schule bietet zahlreiche Möglichkeiten, auf die physische, soziale und psychische Gesundheit der dort lebenden und arbeitenden Menschen Einfluss zu nehmen, z. B. durch Bewegungs-, Ernährungs- und Entspannungsangebote sowie durch Sucht- und Gewaltprävention.

Die Kompetenzen, die für die Gestaltung eines gesundheitsfördernden Unterrichts sowie des Qualitätsmanagements einer gesunden Schule erforderlich sind, werden im Rahmen dieses Profils vermittelt.

Vortragsreihe und Profiltag zur „Gesundheitsförderung im Schulalltag“



Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für die Lebens-, Lern- und Arbeitsfähigkeit aller am Schulleben Beteiligten und eine Ressource des alltäglichen Lebens, auf die alle Menschen einen Anspruch haben.

Das PLAZ (Paderborner Lehrerbildungszentrum), OPUS NRW „Netzwerk Bildung und Gesundheit“ und PAPI (Paderborner Adipositas Prävention und Intervention) veranstalten an der Universität Paderborn eine Vortragsreihe mit abschließendem Profiltag zum Thema „Gesundheitsförderung im Schulalltag“. Die Vorträge und Workshops wurden zu den nachfolgenden drei Themenschwerpunkten zusammengestellt:

Entwicklung der guten gesunden Schule

Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft bedingen sich wechselseitig positiv. Gesundheitsfördernde Aktivitäten mit dem Ziel der Entwicklung guter gesunder Schulen müssen in die Schulprogrammarbeit eingebunden und in das Leitbild der Schule aufgenommen werden. Diese sollten in allen relevanten schulischen Handlungsfeldern umgesetzt und regelmäßig evaluiert werden.

Gesunde Ernährung in der Schule

Die Gestaltung von Essen und Ernährung wirkt sich unmittelbar positiv auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern aus. Dadurch wird ein unverzichtbarer Beitrag für ein gesundheitsförderliches Schulklima geleistet, in dem sich Lernende und Lehrende wohl fühlen können.

Gesunde Bewegung in der Schule

Bewegung spielt auch im Zusammenhang mit der kognitiven Leistungsförderung eine zentrale Rolle, da sie nachhaltiges und effektives Lernen ermöglicht. Motorische Entwicklungsstörungen, die u. a. wesentlich durch Bewegungsmangel bedingt sind, sollten über Initiativen der Gesundheitsförderung, Spiel und Sport in der Schule ausgeglichen werden.

Die Frage der Gesundheit hat heute einen genauso hohen Stellenwert wie die der Leistungserziehung: Kinder kommen heute vermehrt mit gesundheitlichen Defiziten und Entwicklungsverzögerungen in die Schule. Wie können Lehrerinnen und Lehrer diesen gesundheitlichen Fragen gerecht werden? Im Rahmen der Vortragsreihe und Workshops werden verschiedene Aspekte des Schulalltags intensiver beleuchtet.

Vortragsreihe

„Gesundheitsförderung im Schulalltag“



Michael Thamm (*Robert Koch Institut, Berlin*)

Die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen in der KIGGS-Studie

18. April 2007, 16.15-17.45 Uhr, Hörsaal C2

Bei dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey handelt es sich um die europaweit größte und umfassendste repräsentative Studie zur Erfassung des Gesundheitszustands von Kindern und Jugendlichen. Von Mai 2003 bis Mai 2006 wurden in 167 Städten und Gemeinden insgesamt 17.641 Probanden von 0 bis unter 18 Jahren untersucht und befragt.

Im Vortrag werden zunächst das Studiendesign sowie der organisatorische Ablauf erläutert. Danach folgt eine Vorstellung erster Ergebnisse zu den Themen Übergewicht, Ernährung, Bewegung und Rauchen.

Dr. Norbert Posse (*Universität Düsseldorf*)

Gesundheitsmanagement als Querschnittsaufgabe in Schulen

25. April 2007, 16.15 -17.45 Uhr, Hörsaal C2

Das Gesundheitsmanagement geht davon aus, dass Mitarbeiter die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind. Es ist die konsequente Weiterentwicklung der sich oft mit Einzelprojekten begnügenden Gesundheitsförderung, indem die betriebliche

Gesundheitsförderung systematisch in die Organisation und Politik des Unternehmens integriert wird. Ziel bleibt die Steigerung von Qualität und Effektivität.

Auf Schulen übertragen bedeutet dies, von den bisherigen personen- und verhaltensbezogenen (Einzel-)Maßnahmen hin zu schulorganisationsbezogenen Interventionsstrategien mit einer ressourcen- und potenzialorientierten salutogenen Sichtweise zu kommen.

Der Vortrag zeigt auf, in welcher Weise durch das Gesundheitsmanagement die schulischen Prozesse zusammenwirken müssen, um die Schule bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags zu unterstützen.

Prof. Dr. Lissy Jäkel (*Pädagogische Hochschule Heidelberg*)

Kinder entdecken Gesundheit – Science im Kontext von Gesundheits- und Verbraucherbildung

2. Mai 2007, 16.15-17.45 Uhr, Hörsaal C2

Vorgestellt werden hier Erfahrungen im Umgang mit experimentell ausgerichteten handlungsbezogenen Lehr-Lernarrangements für Schulkinder im Rahmen lebendiger Ernährungs- und Bewegungserziehung. Sie beziehen sich auf ein Konzept, das u. a. im Rahmen eines „Summer Science Camp“ der AOK Baden-Württemberg im August 2006 mit 48 Kindern (Kl. 3 und 4) in Karlsruhe über eine Woche erprobt wurde. Schülerinnen und Schüler erhielten Gelegenheiten, in Projekten naturwissenschaftliche Grundlagen für gesundheitsförderliche Ernährung und Bewegung zu erforschen und daraus abgeleitete alltagsgerechte Handlungskompetenzen zu entwickeln. Während der Erprobung der Lehr-Lernarrangements nutzten die Kinder alternierend mehrere Lernstationen und gestalteten gemeinsam ihren Alltag.

Im Vorfeld wurden wesentliche Module mit jeweils mehreren Schulklassen an Schulfvormittagen (Schulpraktika, „Explore Science“ Mannheim 2006, Projekttag im „Ökogarten“ der Pädagogischen Hochschule Heidelberg) erprobt.

Dipl.-Biol. Annette Schneider (*Universität Freiburg*)

Entwicklung von Körperbewusstsein bei Kindern und schulische Förderungsmöglichkeiten

9. Mai 2007, 16.15-17.45 Uhr, Hörsaal C2

Aufgrund veränderter Umweltbedingungen häufen sich Störungen in der kindlichen Entwicklung. Vor allem das vermehrte Auftreten motorischer Defizite aufgrund des Rückgangs der körperlichen Aktivität und die Zunahme von Ernährungsstörungen

geben Anlass zur Sorge und erfordern auch von Bildungseinrichtungen vermehrte Maßnahmen in der Gesundheitsprävention.

Ein Ziel der Erziehungsarbeit sollte sein, Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper beizubringen und ihnen zu einem positiven Körperbewusstsein zu verhelfen. Das Körperbewusstsein – die gedankliche Einschätzung des eigenen Körpers, seiner motorischen und sensorischen Fähigkeiten – setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen, die sich stufenartig aufeinander aufbauend ausbilden. Die Entwicklung des Körperbewusstseins beginnt bereits im frühen Kindesalter und setzt umfangreiche Bewegungs- und Sinneserfahrungen voraus. Da die Ausbildung der motorischen und sensorischen Fähigkeiten das Fundament für weitere Entwicklungsabschnitte darstellen, sollten diese Fähigkeiten auch verstärkt im Unterricht gefördert werden.

Dipl.-Psych. Helmut Heyse (ehem. Leiter des Projektes *Lehrergesundheit Rheinland-Pfalz*)

Lehrergesundheit – eine individuelle, kollegiale und systematische Aufgabe

23. Mai 2007, 16.15-17.45 Uhr, Hörsaal C2

Der Erhalt und die Förderung, ggf. Wiederherstellung von Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit von Lehrkräften und Schulleitungen stellen angesichts der Anforderungen durch den Bildungs- und Erziehungsauftrag und der Belastungen durch die Arbeitsbedingungen eine Herausforderung dar, der sich jede einzelne Lehrkraft, das Kollegium und die Führungskräfte einer Schule, die Schulaufsicht und die Bildungspolitik stellen müssen.

Der Vortrag geht auf diese Anforderungs- und Belastungssituation ein und zeigt Wege auf, wie Gesundheitsförderung und Qualitätsmanagement in der Schule verbunden werden können.

Der Referent war viele Jahre Leiter der schulpsychologischen Hauptstelle an der Bezirksregierung Trier und von 2001 bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 2004 Gestalter und Leiter des Projektes *Lehrergesundheit Rheinland-Pfalz*.

Dipl.-Päd. Petra Frie (Vorsitzende der *Stadtschulpflegschaft Paderborn*)

Elternarbeit in der guten gesunden Schule

30. Mai 2007, 16.15-17.45 Uhr, Hörsaal C2

Nutzen Sie als Lehrer das Potential der Eltern, die sich mitnehmen lassen! Dieses Motto ist Grundlage einer gelingenden und schulbegleitenden Elternarbeit in der gu-

ten gesunden Schule. Ein gutes Schul- und Arbeitsklima bedeutet nicht nur, dass Unterricht schülergerecht ist und das Kollegium sich gut versteht. Es bedeutet auch, dass alle an Schule Beteiligten aktiv auf Augenhöhe und ernsthaft in die schulischen Prozesse eingebunden sind. Verschiedene Komponenten sind in diesem Zusammenhang zu beachten: die Realität von Familien in der heutigen Gesellschaft, die Sicht der verschiedenen Beteiligten auf Schule und die damit verbundenen Erwartungen, der ernsthafte Umgang mit Eltern über Kuchenbacken und Kartoffelsalatkultur hinaus.

Der Vortrag soll Einblick geben in Chancen und Möglichkeiten, benennt aber auch konkrete Verhinderungsgründe für eine effektive Elternarbeit.

Anzeige



MEIER KG
Universitätsbuchhandlung

Ihr Fachbuchpartner direkt an der Universität

Warburger Str.98 - 33098 Paderborn

Fon: 05251 -16410 - Fax: 05251 -164119

E-Mail: info@unibuch.de - Internet: www.unibuch.de

CTS-Ticket-Hotline: 05251 - 180590

Buchen Sie Tickets für alle großen Events in Deutschland!

Profiltag
Gesundheitsförderung im Schulalltag



16. Juni 2007, 10.00-16.00 Uhr, Auditorium maximum

Programm

9.30 Uhr Foyer des Auditorium maximum	Anmeldung im Tagungsbüro
10.00-12.00 Uhr Auditorium maximum	<p>Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (<i>Vorsitzender des PLAZ</i>) Begrüßung</p> <p>StD Georg Israel (<i>Geschäftsführer OPUS NRW</i>) Erfolgreich lernen und arbeiten in einer gesunden Schule</p> <p>Dipl. oec. troph. Anke Oepping (<i>Universität Paderborn</i>) Bedeutung von Essen, Trinken und Ernährung im pädagogischen Konzept</p>
12.00-13.00 Uhr Foyer des Auditorium maximum	Mittagspause
13.00-15.00 Uhr	Workshops
15.00-16.00 Uhr Auditorium maximum	Plenum

Workshops am Profiltag, 16. Juni 2007, 13.00-15.00 Uhr

(1) Gesundheitserziehung

Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck (Sporthochschule Köln)

Gesundheit wird auf der Grundlage des Salutogenese-Konzepts von Antonovsky verstanden. In dieser Ausrichtung zielt die Gesundheitserziehung in diesem Workshop auf zwei Aspekte. Zum einen geht es um die Vermittlung und das Verständnis eines theoretisch fundierten Ansatzes zur Stärkung psychosozialer Ressourcen. Zum anderen soll anhand von Beispielen aus dem Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“ die praxisnahe Umsetzung dieser Ressourcenstärkung vorgestellt werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, Sportschuhe für die Halle und bequeme Kleidung mitzubringen.

(2) „Das dicke Kind in meiner Klasse – Was kann ich tun?“

Ines Gellhaus (Praxis für Ernährung Paderborn)

Statistisch gesehen gibt es in jeder Klasse zwei bis drei übergewichtige und adipöse Kinder.

Wann gilt ein Kind eigentlich als übergewichtig? Welches Recht und welche Verpflichtung hat der Lehrer oder die Lehrerin, dieses Thema in der Klasse oder den Eltern gegenüber anzusprechen? Welche Probleme und Schwierigkeiten, aber auch welche Lösungsstrategien ergeben sich daraus?

(3) Elternarbeit praktisch

Martina Wolf-Sedlatschek (Referentin Forum Eltern und Schule Dortmund)

ELTERN sind eine der Determinanten im Beziehungsdreieck der schulischen Ausbildung. Lehrer, die das Potential der Eltern, die sich mitnehmen lassen, nutzen und Eltern ernsthaft in schulische Prozesse einbinden, erfahren, wie unterstützend dies für ihre Arbeit sein kann. Hierbei gilt es, Chancen und Möglichkeiten zu benennen und wahrzunehmen, eventuelle Verhinderungsgründe jedoch nicht aus dem Auge zu verlieren.

Der Workshop soll anhand von konkreten Beispielen Einblick in Möglichkeiten der Elternmitwirkung in Schule, über Kuchenanlieferung und Wände streichen hinaus, geben.

(4) Umgang mit Gesundheit im interkulturellen Kontext

Natalie Kusmin (*Master of Public Health, Paderborn*)

Im Workshop werden die interkulturellen Aspekte der Gesundheitsförderung in Schulen mit dem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ erläutert. Es werden folgende Themen mit anschließender Diskussion angeboten:

- Historische, geografische, sozialökonomische und religiöse Hintergründe der Unterschiede ost- und westeuropäischer Essenskultur.
- „Mann ist, was man isst“ und „Mann isst, was man hat“ – Gesundheitssoziale Aspekte im Bezug auf das Essensverhalten in Familien mit osteuropäischem Migrationshintergrund.

(5) MovingKids – Bewegung und Entspannung für Grundschulkin- der

Dipl.-Päd. Magdalena Scheer (*Pädagogische Praxis für Prävention und Rehabilitation Paderborn*)

MovingKids ist ein Präventionsprogramm im Setting für Grundschulkin- der. Das Programm läuft über acht Wochen. Die Themenbereiche Bewegung, Ernährung und Entspannung werden in Theorie und Praxis vermittelt. Ziel ist es, den Kindern auf spielerische Art zu vermitteln,

- wie sie auf einfache Art Bewegung in den Alltag bringen können, die Spaß macht;
- wie sie sich auf unkomplizierte Art vollwertig und gesund ernähren können;
- wann Entspannung nützt und wie man sie bewusst herbeiführen kann.

Zum Programm gehören zwei Elternabende, an denen den Eltern die Inhalte vermittelt werden und sie Anleitung in der Unterstützung ihrer Kinder erhalten.

Das Programm wird in Kleingruppen (8 -12 Kinder) durchgeführt. Auf diese Art soll im Laufe des dritten Schuljahres der gesamte Jahrgang nach und nach das Programm durchlaufen.

(6) Ernährung in offenen Ganztagschulen

Dipl. oec. troph. Holger Pfefferle (*Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Bonn*)

Der Workshop ermöglicht einen Einblick in die Thematik „Schulverpflegung“ und befasst sich mit folgenden Fragestellungen:

- Welches Verpflegungssystem passt zu unserer Schule?
- Wie wird das Speisenangebot beurteilt?

- Welche rechtlichen Grundlagen (Lebensmittelhygiene) sind zu berücksichtigen, und welche Bedeutung haben sie für die Praxis?

(7) Ernährung und Bewegung – Das PAPI-Konzept für Grundschulen

Dipl. Sportwiss. Miriam Kehne und Dipl. oec. troph. Anke Oepping
(Universität Paderborn)

Das dreijährige Entwicklungsprojekt PAPI (Paderborner Adipositas Prävention und Intervention, 2006-2009) zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen für Kinder und ihr Alltagshandeln so zu unterstützen, dass sie ‚unbeschwert‘ aufwachsen können. Im Kindesalter entstehendes Übergewicht stellt erfahrungsgemäß ein lebenslanges Problem dar.

Die Referentinnen und PAPI-Mitarbeiterinnen Anke Oepping und Miriam Kehne stellen in diesem Workshop Konzept, Strategien und Elemente der Umsetzung vor, um die PAPI-Ziele in der Grundschule umzusetzen. Der Lern- und Lebensraum Schule bietet im fachspezifischen und fächerübergreifenden Unterricht, in außerunterrichtlichen Angeboten sowie in der strukturellen Gestaltung von Schule zahlreiche ungenutzte Potenziale. Erfolgsfaktoren aber auch Stolpersteine in Schulen werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet und diskutiert.

(8) Strategien zur Stressreduktion im Schulalltag

Prof. Dr. Heinrich Münz (Universität Bielefeld)

Der heutige schulische Alltag stellt an Lehrkräfte Anforderungen, die weit über den Rahmen traditioneller pädagogischer Konzepte zur schulischen Tätigkeit hinausgehen. Die Erwartungshaltung und Ansprüche von Schülern, Eltern, aber auch von der Gesellschaft allgemein, erfordern neue Einstellungen zum pädagogischen Wirken und bringen nicht selten Lehrkräfte an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Erhebungen zur Lehrgesundheit und die Anzahl der Frühpensionierungen dokumentieren das Problem.

Im Workshop werden Techniken und Strategien aufgezeigt und geübt, um mit schulischen Stressbelastungen besser umgehen zu können. Aufbauend auf Eigenanalysen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur individuellen schulischen Situation, werden Verfahren vorgestellt, die zum einen die Kommunikation zwischen allen schulischen Statusgruppen und zum anderen das allgemeine Arbeitsklima verbessern.

(9) Kollegiale Selbststeuerung zur Belastungsreduktion (KESS)

StD Heribert Küppers (*OPUS-Koordinator*)

KESS „Kooperative Entwicklungs-Steuerung durch Selbstmanagement“ ist ein von Bernhard Sieland entwickeltes Verfahren zur Förderung von Lehrergesundheit. Kern von Sielands Ansatz ist es, dass Lehrerinnen und Lehrer Möglichkeiten finden, gründlich über die eigenen Ressourcen nachzudenken und nachhaltig in einer Gruppe an einem selbst festgelegten Entwicklungsziel über einen bestimmten Zeitraum zu arbeiten.

Das Instrument wird kurz vorgestellt. Im anschließenden Workshop bilden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer KESS-Teams, die das Verfahren unter Anleitung erproben.

(10) Sprecherziehung und Stimmbildung

Dr. Wolfgang Kühnhold (*Universität Paderborn*)

Stimm- und Sprechfähigkeit ist die wichtigste Voraussetzung für den Lehrberuf. Problemfelder und Trainingsmöglichkeiten sollen diskutiert werden. Hinweise auf konkrete Übungen, die in Übungen und Seminaren angeboten werden, sollen weiter helfen, Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern zu bewussterem Einsatz von Stimme und Artikulation zu verhelfen.

(11) Schulausflüge einmal anders: Die GPS-Schnitzeljagd – Ein Wandertag mit Satellitenunterstützung

Heiko Appelbaum, MA (*Unternehmenskommunikation*)

Allein die Bezeichnung animiert die Schülerschaft nicht zu großem Jubel: „Wandertag“. Wie kann es gelingen, Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schulausfluges dennoch zur Bewegung an der frischen Luft zu animieren, gleichzeitig verschiedene Lernelemente einzubinden und das Ganze zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen? Man nehme einen leicht zu bedienenden GPS-Empfänger sowie eine einfach zu planende oder bereits geplante Wanderroute. Unterwegs können evtl. zuvor versteckte „Schätze“ gefunden werden. Dabei stehen Technikerlebnis und das Erfahren moderner Navigationssysteme, aber auch die nachhaltige Bewegungsförderung im Vordergrund.

Im Vortrag werden nach einer Einführung in die GPS-Thematik die Möglichkeiten der GPS-Schnitzeljagd erörtert und an einem bereits bestehenden Angebot aus der Stadt Paderborn erläutert.

(12) Edelsteine eines gekonnten Selbstmanagements

Nathalie Schmaling (Personal- und Organisationsentwicklung, .im team)

Pädagogische Arbeit im modernen Schulalltag ist oft die exzellente Arbeit mit Ungleichgewichtszuständen. Immer wieder gilt es beharrlich, neue Justierungen zu entwickeln. Immer wieder gilt es, zu deeskalieren, nachzubessern, ausgleichende Impulse zu entwerfen und neue Wege zu erfinden. Dazu braucht es Weitblick und ein gutes Repertoire an fachlichen Handwerkszeugen, Freude an der Herausforderung und am Gegenwind, vor allem aber Persönlichkeit. Oder breiter ausgedrückt: Für die Suche nach neuen Wegen bedarf es eines authentischen „Standings“. Der Erfolg wird in diesem Bereich in hohem Maße durch die Integrität und die Selbstbewusstheit Ihrer Person erreicht. Deshalb macht es Sinn, sich Zeit für die Auseinandersetzung mit dem eigenen (Un-)Gleichgewicht und der personalen Selbstorganisation zu nehmen und diese Zeit für die Vertiefung Ihres bewussten, effektiven Selbstmanagements zu nutzen.

Anknüpfungspunkt ist Ihre Praxis. Wir beginnen mit der Reflexion des Arbeitsfeldes und der von Ihnen erlebten Herausforderungen. Dann verbinden wir Ihr aktuell praktiziertes Selbstkonzept mit einer attraktiven Zielanalyse. Auf dieser Basis entwerfen Sie individuell stimmige Modifizierungen, Wege und Ideen. Ihr Selbstkonzept reift; damit verbreitert sich die Grundlage für Ihren Erfolg und den Erfolg Ihrer Institution.

„Sie schneiden sich Ihr stärkendes Verhaltenskostüm“. Denn: Solange Sie nicht wissen, wie Sie tun, was Sie tun, können Sie nicht tun, was Sie wollen.

Anzeige



**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
-die größte Bildungsgewerkschaft-
aktiv für Kita, Schule, Hochschule
und Weiterbildung
www.gew-nrw.de**

Vorteile für Mitglieder: Rechtsschutz,
Berufshaftpflichtversicherung einschl.
Schulschlüssel, Tariffähigkeit, Beratung,
Veranstaltungen, Seminare.....

Anmeldeverfahren für den Profiltag

Um Ihnen die Anmeldung zu erleichtern, haben wir das Anmeldeformular einerseits dieser Broschüre (letzte Seite) beigelegt, andererseits auf unserer Homepage im Internet eine Online-Anmeldung vorbereitet: <http://plaz.uni-paderborn.de>

Die Vortragsreihe richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, Schulleitungen, Studierende, insbesondere des Profilstudiums und an alle Interessierten.

Ein Teilnahmezertifikat wird auf Wunsch ausgestellt.

Anmeldeschluss: spätestens bis 31. Mai 2007

Tagungsbeitrag: 30,- € inkl. Verpflegung

(Alumni, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter 20,- €, Studierende 10,- €)

Bankverbindung: Universität Paderborn

Westdeutsche Landesbank Düsseldorf

Kto.-Nr.: 1463215

BLZ: 300 500 00

Verwendungszweck: 6230282111641 PLAZ

Kontakt:

Universität Paderborn

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Gebäude P9

Peter-Hille-Weg 42

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 60-3662

Fax: 0 52 51/ 60-3658

E-Mail: annette.brinkmann@uni-paderborn.de

<http://plaz.uni-paderborn.de>

PROFIL UMGANG MIT HETEROGENITÄT

Lehrerinnen und Lehrer stehen zunehmend „bunten“ Lerngruppen gegenüber: Schülerinnen und Schüler wachsen gemeinsam mit einem Elternteil, mit wechselnden Bezugspersonen oder in der traditionellen Kleinfamilie auf. Sie leben z. B. mit erwerbslosen oder beruflich hoch engagierten Eltern, mit der deutschen, der russischen, der türkischen Familiensprache, in Armut oder materiellem Überfluss, behütet, leistungsorientiert oder verwahrlost. In Schule und Unterricht spiegelt sich dieses in vielfältiger Weise: Kinder und Jugendliche erwarten etwa, dass sie sich persönlich einbringen und demokratisch mitentscheiden können oder sie fordern festgelegte Regeln und strenge Sanktionen. Sie erleben Schule als überfordernd oder lasch, als persönlich bereichernd, als notwendiges Übel und Voraussetzung für eine berufliche Karriere oder als biographische Sackgasse.

Um dieser Vielfalt gerecht zu werden und mit Heterogenität konstruktiv und professionell umzugehen, benötigen Lehrerinnen und Lehrer spezielle Kompetenzen, deren Erwerb im Rahmen dieses Profils im Mittelpunkt steht.

Leider kann ein Vortrag zu dem Profil „Umgang mit Heterogenität“ aus gesundheitlichen Gründen der vorgesehenen Referentin nicht stattfinden.

Allerdings möchten wir die Gelegenheit nutzen, schon jetzt darauf aufmerksam zu machen, dass im Wintersemester 2007/08 eine Vortragsreihe zum Profil „Umgang mit Heterogenität“ geplant ist.

PROFIL MEDIENUNDBILDUNG

Medien und Informationstechnologien besitzen für die Schule von heute und morgen eine große Bedeutung. Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Medienkompetenz zu ermöglichen ist inzwischen zu einer zentralen Aufgabe geworden. Medien treten dabei für Lehrerinnen und Lehrer in vielerlei Hinsicht ins Blickfeld. Sie können im Unterricht als Hilfsmittel genutzt werden und verschiedene Sozialformen unterstützen. Zudem werden Medien als Elemente der Alltagswelt zunehmend bedeutsam. Daraus erwachsen neue Erziehungs- und Bildungsaufgaben: Schülerinnen und Schülern soll ein sachgerechter, selbstbestimmter, kreativer und sozialverantwortlicher Umgang mit Medien ermöglicht werden. Auch werden Lehrpersonen benötigt, die sich dem Thema im Rahmen von Schulentwicklung verstärkt widmen und den Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es ist davon auszugehen, dass für die Absolventinnen und Absolventen des Profils Medien und Bildung die Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigen. Dies gilt sowohl im schulischen Bereich, etwa bei Stellenausschreibungen mit Medienbezug, als auch außerhalb der Schule, insbesondere im wachsenden Markt der Bildungsmedien.

Mit dem Profil dokumentieren Teilnehmende spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten im Kontext von Medien und Informationstechnologien als Hilfsmittel und Gegenstand von (schulischen) Bildungsprozessen.

Vorträge des Arbeitskreises Schule und Computer (AK SchuCo)



Michael Dohmen (Universität Paderborn)

Multimediale Evaluation mit Hilfe eines Markierungs- und Schnittwerkzeugs zur videounterstützten Unterrichtsanalyse

03. Mai 2007, 18.00-20.00 Uhr, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Raum S8

In der Lehrerausbildung an der Hochschule und auch im Studienseminar gilt es u. a., theoretisch erarbeitete und fundierte Konzepte des Unterrichts in Unterrichtssituationen abzubilden. Gerade in Gruppenarbeitsphasen ergeben sich Probleme bezogen auf die Evaluation. Für die objektive Evaluation von Unterrichtssituationen kann die parallele Wiedergabe der Handlung aus verschiedenen Perspektiven aufschlussreich sein. Dieses Review erlaubt die verbesserte Vermittlung des Unterrichtsstoffs. Durch geeignete Technologien für Videoschnitt, -kompression und -streaming lassen sich mit Hilfe eines Werkzeuges die Szenen nicht nur aus mehreren Perspektiven betrachten, sondern zusätzlich auch relevante Szenen annotieren und aus dem Gesamtvideo extrahieren.

Neben der Vorstellung des Werkzeuges soll auch der Einsatz im Rahmen des Projekts Lernstatt Paderborn diskutiert werden.

Detlef Schubert (Heinz Nixdorf MuseumsForum)

LARS – Die virtuelle Lernen auf Reisen-Schule Individuelle Förderung für Schülerinnen und Schüler aus beruflich reisenden Familien

10. Mai 2007, 18.00-20.00 Uhr, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Raum S8

Etwa 12.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland wechseln jede Woche die Schule, weil ihre Eltern als beruflich Reisende unterwegs sind: als Schausteller, reisende Handwerker, als Binnenschiffer oder als Artisten im Zirkus. Während der Reisezeit werden die Schülerinnen und Schüler in Stützpunktschulen unterrichtet. Nicht selten mehr als 40 verschiedene Schulen in allen Bundesländern und dem benachbarten Ausland besuchen die Schülerinnen und Schüler während dieser Zeit. Die tatsächlich zur Verfügung stehende Lernzeit reduziert sich dabei häufig auf deutlich unter 50% der Lernzeit, die anderen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.

Im Regierungsbezirk Detmold gibt es für diese mobilen Schülerinnen und Schüler ein besonderes Bildungsangebot: die Lernen auf Reisen-Schule, kurz LARS. Die Schülerinnen und Schüler sind mit dem „sicheren LARS-Notebook“, das ihnen dank ortsungebundener Kommunikation (UMTS) das digital gestützte Lernen ermöglicht, sowohl mit ihren Lernbegleitern, mit ihrer Stammschule als auch mit den Lehrern der

Stützpunktschulen ihres jeweiligen Reiseortes in Kontakt. Die beteiligten Lehrkräfte können sich auf der Internetplattform über den Lernstand der Kinder informieren, individuelle Lernangebote für die Schülerinnen und Schüler auf deren Arbeitsplatz einstellen und sich mit den anderen Lehrerinnen und Lehrern über ihre Erfahrungen mit dem mobilen Lernen austauschen.

Prof. Dr.-Ing. Reinhard Keil (*Universität Paderborn*)

Learning Management Systeme oder: Architekturen für die Wissensarbeit?

31. Mai 2007, 18.00-20.00 Uhr, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Raum S8

Seitdem es das Stichwort eLearning gibt, werden Learning Managementsysteme als unverzichtbar betrachtet. Gewiss benötigt man auf der einen Seite eine durchgängige und alltagstaugliche Unterstützung, doch legt schon der Begriff Managementsystem nahe, dass es hier mehr um die Verwaltung als um die Unterstützung des Lernens und Lehrens geht. Das geht damit einher, dass im Vordergrund Lernobjekte stehen, Dokumente und Materialien, die entsprechend verwaltet werden. Auch in der Schule sind solche Funktionen grundsätzlich gefragt, doch bleibt die Frage zu stellen, ob denn Verwaltungssoftware die passende Antwort auf eine didaktische Unterstützung des Lehr-/Lernprozesses ist. Ausgehend vom Begriff der Wissensarbeit und wie diese durch Software unterstützt werden soll, wird diesen Lernmanagementsystemen eine Architektur entgegengestellt, die es gestattet eine Vielzahl unterschiedlicher Lernszenarien zu realisieren. Sobald man aber über solche Architekturen spricht, wird die häufig gestellte Frage nach der besten Lernplattform schnell hinfällig – entscheidend werden Flexibilität, Anpassbarkeit und die Offenheit für zukünftige Entwicklungen.

Vorträge der Projektgruppe Medien



Prof. Dr. Stefan Aufenanger (*Universität Mainz*)

Standards und Kompetenzen in der Medienpädagogik

15. Mai 2007, 18.00-20.00 Uhr, Universität Paderborn, Hörsaal D1

In bildungspolitischen Diskussionen wird den beiden Begriffen ‚Standards‘ sowie ‚Kompetenzen‘ besonderer Raum eingeräumt. Es ist jedoch zu fragen, ob sich diese Begriffe so einfach auf alle Disziplinen anwenden lassen und ob sie überhaupt zukunftsträchtig sind. Der Vortrag möchte deutlich machen, dass je nach Definition dieser Begriffe sich unterschiedliche Konzepte für die Ausbildung medienpädagogischer

Fachkräfte ergeben. Der eigene Ansatz wird argumentieren, dass nur ein Kompetenzbegriff sinnvoll ist, der den Umgang mit Krisen in den Vordergrund stellt und der sich damit einer Standardisierung entzieht. Die Medienpädagogik sollte also als eine zukunfts offene und auf die Zukunft gerichtete Teildisziplin der Erziehungswissenschaft einen offenen Kompetenzbegriff verwenden, der auf neue, bisher unbekannte Problemsituationen ausgerichtet ist.

PD Dr. R. Pöppinghege (*Universität Paderborn*)

Geschichte im Computerspiel

25. Mai 2007, 14.00-17.00 Uhr, Universität Paderborn, Hörsaal H5

In dem Workshop werden verschiedene Formen von Computerspielen auf ihren historischen Realitätsgehalt hin analysiert. Aus geschichtskultureller Perspektive wird dabei gefragt, welche Geschichtsbilder über das „Medium Spiel“ bewusst oder unbewusst vermittelt werden. Hierbei reicht das Spektrum von Militär- und Strategiespielen („Blitzkrieg“) bis hin zu Spielen mit historischer Langzeitperspektive („Empire Earth“) und komplexeren Siedlungsspielen („Anno 1602“).

Neben einer theoretischen Einführung besteht auch die Gelegenheit, die Spiele selbst „anzuspielen“. Eigene Vorschläge der Teilnehmer werden gerne berücksichtigt.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung an bei:

Rainer Pöppinghege; E-Mail: rainer.poepinghege@upb.de

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer (*Universität Paderborn*)

Medien als Entwicklungswerkzeuge: Selbstgesteuertes Lernen in kooperativen Lernumgebungen

28. Juni 2007, 18.00-20.00 Uhr, Universität Paderborn, Hörsaal H5

Im Beitrag werden vor dem Hintergrund des Modellversuchs ‚Kooperatives Lernen in webbasierten Lernumgebungen‘ (KooL) Funktionen neuer Medien zur Unterstützung individualisierter Lernprozesse aufgezeigt. Mediendidaktische Fragestellungen werden somit im Kontext der Unterstützung selbstgesteuerten Lernens in kooperativen Lernumgebungen betrachtet. Hierbei erscheint eine konsequente Ausrichtung der Mediennutzung am Handlungsprozess der Lernenden erforderlich. Im Beitrag soll diese Perspektive entwickelt und exemplarisch veranschaulicht werden.

Fortbildungsangebote außerhalb der Profile

Lehrerfortbildung Englisch

Dr. Carsten Albers (Paderborner Lehrerbildungszentrum)

Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*

1. Juni 2007, 16.00-18.00 Uhr und 2. Juni 2007, 9.00-13.00 Uhr, Raum P9.211

Margaret Atwood's dystopian novel *The Handmaid's Tale*, written in the tradition of Aldous Huxley's *Brave New World* (1932) and George Orwell's *1984* (1949), has been made obligatory reading for the *Leistungskurs* in the process of forming a new curriculum for the so-called *Zentralabitur*.

The novel, published in 1985, deals with a lot of different issues (among them questions of society and politics, sexuality and gender, identity and interpersonal relationships), the number and complexity of which make it demanding reading for EFL-students. On the basis of our own critical analysis of the text, we will discuss different interpretations of the novel's various aspects, and develop approaches of teaching *The Handmaid's Tale* in the EFL-classroom. We will also watch the film version – directed by Volker Schlöndorff, starring Natasha Richardson – and discuss the changes made for the adaptation of the book. In this context we will focus on the question in how far the movie might be useful for teaching purposes including the analysis of film.

Anmeldefrist: 21.05.2007

Anmeldegebühr: 25,00 €

Kontaktadresse: Dr. Carsten Albers
Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ)
Tel.: 05251/60-3657
Fax: 05251/60-3658
E-Mail: carsten.albers@uni-paderborn.de

Lehrerfortbildung Chemie

Fachdidaktische Vortragsreihe: Chemielernern an/mit Alltagsstoffen – Anregungen für einen chemisch-orientierten Sachunterricht

Dr. Andreas Müller (*Westfalenkolleg Paderborn und Universität Paderborn*)

Die Thematik „Säuren“ und „Basen“ im Sachunterricht – methodische Alternativen und experimentelle Möglichkeiten

3. Mai 2007, 18.15-19.45 Uhr, Raum CU 132

Vanessa Pompetzki (*Universität Paderborn*)

Geldfälschung und andere Kriminalfälle – ein gemeinsames Projekt der Deutschen Bank Paderborn und der Universität Paderborn

24. Mai 2007, 18.15-19.45 Uhr, Raum CU 132

Hans-Jürgen Becker und Vanessa Pompetzki (*Universität Paderborn*)

Experimentierkästen für den Sachunterricht in der Grundschule

31. Mai 2007 bis 1. Juni 2007, Beginn jeweils 14.15 Uhr, Raum CU 132

Vier grundschulgeeignete Experimentierkästen sollen unter pädagogischen, fachdidaktischen und fachlichen Aspekten erprobt, diskutiert und bewertet werden.

Anmeldeverfahren: schriftlich oder per E-Mail bis zum 15.05.2007 bei Prof. Becker

Anmeldegebühr: 25,00 €

Kontaktadresse: Prof. Dr. H.-J. Becker
Department Chemie
Tel.: 05251/60-2766
Fax: 05251/60-2765
E-Mail: hbecker@mail.uni-paderborn.de

Sabine Streller (*Freie Universität Berlin*)

Chemische Bildungsangebote für Grundschul Kinder – KieWi & Co. an der Freien Universität Berlin

5. Juni 2007, 18.15-19.45 Uhr, Raum CU 132

Weitere Veranstaltungen des PLAZ

Informationsveranstaltungen zum Profilstudium

„Medien und Bildung“

Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“; „Portfolio:Medien.Lehrerbildung“

22. Mai 2007, 13.00-14.00 Uhr, Hörsaal H5

„Gesundheitsfördernde Schule“

31. Mai 2007, 13.00-14.00 Uhr, Hörsaal H5

„Umgang mit Heterogenität“

5. Juni 2007, 13.00-14.00 Uhr, Hörsaal H5

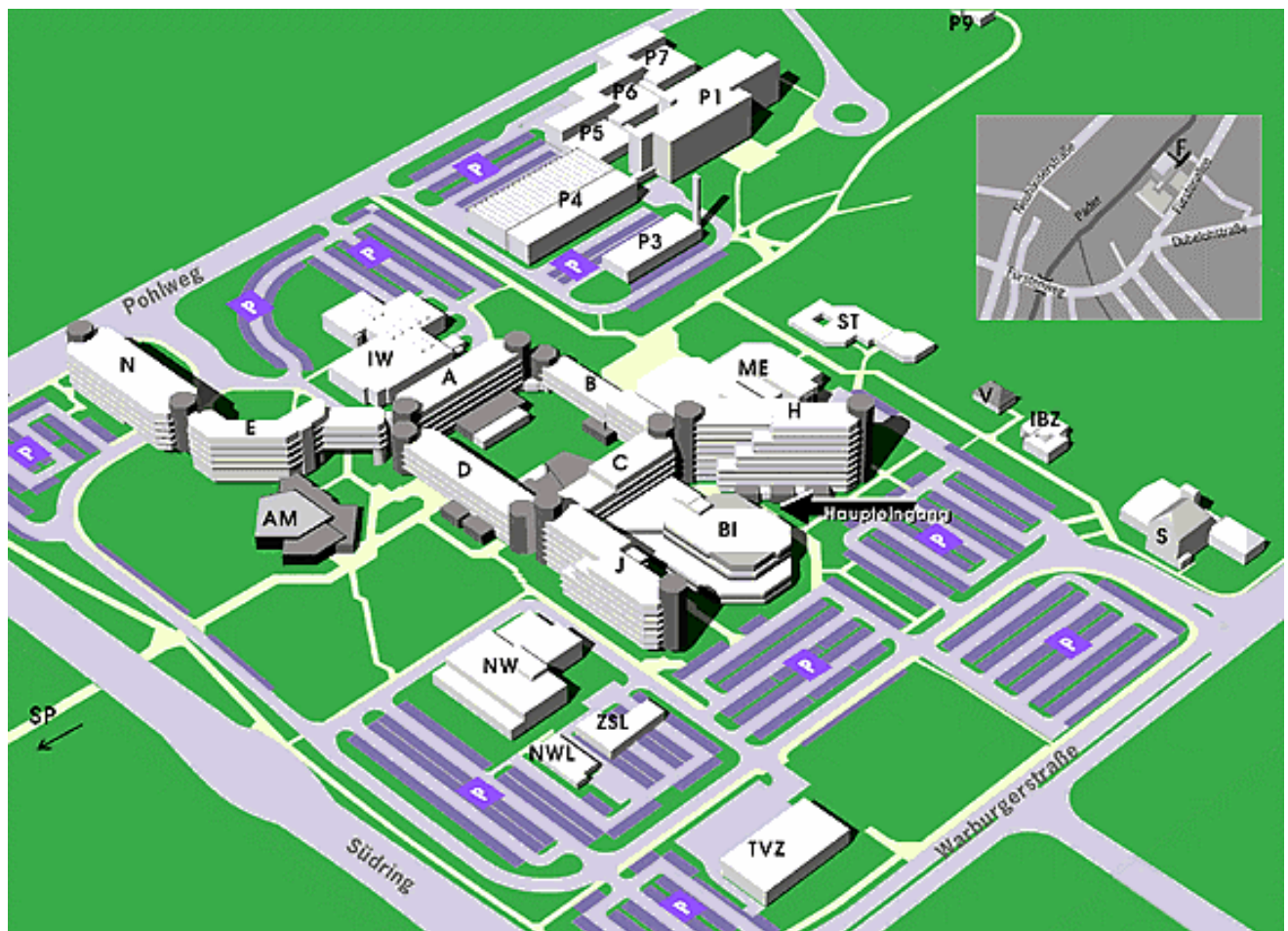
Schülerinformationsveranstaltung

Schnupperstudium: „Lehrer werden?!“

Informationen zum Lehramtsstudium für Schülerinnen und Schüler

21. Mai 2007, 16.00-18.00 Uhr, Hörsaal H7

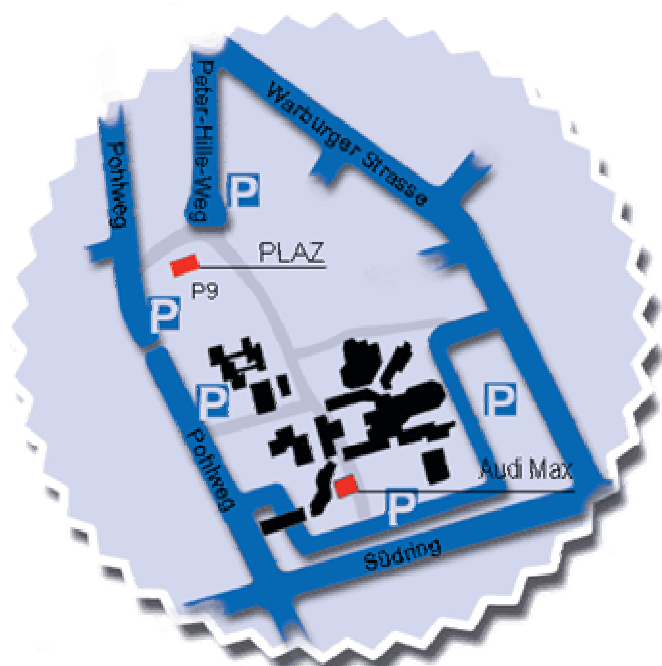
Gebäudeplan



Anschrift:

Universität Paderborn
 Warburger Straße 100
 33098 Paderborn

<http://www.uni-paderborn.de>



Anreise mit dem Bus ab Hauptbahnhof Paderborn

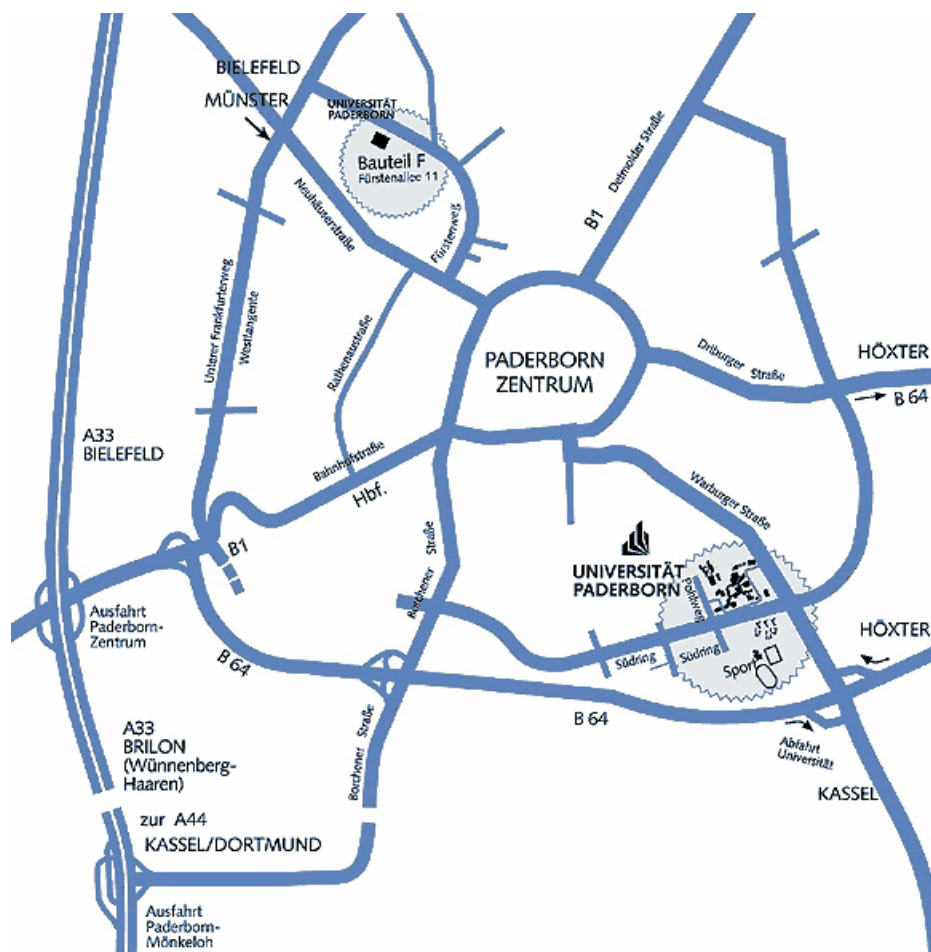
- Linie 9 Richtung Kaukenberg jeweils um X.16 Uhr und X.46 Uhr bis Haltestelle „Uni/Südring“
- Linie 4 Richtung Dahl jeweils um X.29 Uhr und X.59 Uhr bis Haltestelle „Uni/Südring“
- Linie 68 Richtung Universität jeweils um X.12 Uhr und X.42 Uhr bis Haltestelle „Uni/Schöne Aussicht“

Busfahrplan in Paderborn: <http://www.padersprinter.de/>

Anreise mit dem PKW

Von Norden und Süden: A 33 bis Ausfahrt „Paderborn Zentrum“. Anschließend auf die B 64 Richtung Höxter bis Ausfahrt „Universität“, dann links Richtung Zentrum, geradeaus über die Kreuzung. Nach ca. 300m liegt links die Universität.

Von Osten und Westen: B 1 und B 64 Richtung Paderborn, den Hinweisschildern „Universität“ folgend, bis Abfahrt „Universität“, weiter wie oben.



PLAZ-Forum – Schriftenreihe

- A** ***PLAZ-Jahresberichte – Aktivitäten des PLAZ zur Profilierung der Lehrerausbildung***
- A-01-1996 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1995/1996. Paderborn 1996
- A-02-1997 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1996/1997. Paderborn 1997
- A-03-1998 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1997/1998. Paderborn 1998
- A-04-1999 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Fünf Jahre Unterstützung und Weiterentwicklung der Lehrerausbildung in Paderborn. Bilanz und Perspektiven des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ). Paderborn 1999
- A-05-2000 BLÖMEKE, SIGRID: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 1999/2000. Paderborn 2000
- A-06-2001 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Profilierung der Lehrerausbildung – PLAZ-Selbstreport im Rahmen der Lehramtsevaluation an der Universität Paderborn im Jahr 2001. Paderborn 2002
- A-07-2002 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2002. Paderborn 2003
- A-08-2003 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2003. Paderborn 2004
- A-09-2004 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2004. Paderborn 2005
- A-10-2006 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerausbildungszentrums 2005/2006. Paderborn 2007; ISSN 1863-1525 (Druckversion); ISSN 1863-1533 (Online)
- B** ***Lehrerausbildung in der Evaluation***
- B-01-1996 MÜRMAN, MARTIN: Zur Situation der Lehramtsstudiengänge an der Universität-GH Paderborn. Ergebnisse einer Befragung von Lehramtsstudierenden. Paderborn 1996
- B-02-1996 MÜRMAN, MARTIN: Fächerbezogene Auswertungen. Ergänzungen zum Hauptbericht: Zur Situation der Lehramtsstudiengänge an der Universität-GH Paderborn. Paderborn 1996
- B-03-1997 MÜRMAN, MARTIN: Das Lehramtsstudium im Urteil von Lehrenden. Ergebnisse einer Befragung von Lehrenden der Universität-Gesamthochschule Paderborn zur Situation der Lehramtsstudiengänge. Paderborn 1997
- B-04-1997 MÖLLER, DIRK in Kooperation mit der BIG-Arbeitsgruppe „Neue Medien und Lehramtsstudium“ an der Universität-GH Paderborn: Zwischenbericht zum BIG-Teilprojekt „Neue Medien und Lehramtsstudium“. Evaluationsergebnisse und Empfehlungen. Paderborn o.J. (1997)
- B-05-1998 BLÖMEKE, SIGRID: Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens. Ergebnisse für den Prüfungszeitraum Frühjahr 1998: Paderborn 1998

- B-06-1998 GALLASCH, ULRIKE in Kooperation mit der BIG-Arbeitsgruppe „Neue Medien und Lehramtsstudium“ an der Universität-Gesamthochschule Paderborn: Zweiter Zwischenbericht zum BIG-Teilprojekt „Neue Medien und Lehramtsstudium“. Evaluationsergebnisse und Empfehlungen. Paderborn 1998
- B-07-1998 TULODZIECKI, GERHARD/GALLASCH, ULRIKE/MOLL, STEFAN: Neue Medien als Inhalt und Mittel der universitären Lehrerbildung. Bericht zum BIG-Modellvorhaben „Neue Medien und Lehramtsstudium“. Paderborn 1998
- B-08-1998 BLÖMEKE, SIGRID: Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens. Ergebnisse für den Prüfungszeitraum Herbst 1998: Paderborn 1998
- B-09-1999 BLÖMEKE, SIGRID: Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens. Ergebnisse für den Prüfungszeitraum Herbst 1999: Paderborn 1999
- B-10-2000 GRUNDKE, SABINE/KNOKE, SANDRA: Studienbegleitende Prüfungen (Credit-Point-System) im Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaft an der Universität Paderborn. Pilotprojekt und Evaluation. Paderborn 2000
- B-11-2000 GRUNDKE, SABINE/KNOKE, SANDRA: Studienbegleitende Prüfungen (Credit-Point-System) im Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaft an der Universität Paderborn. Pilotprojekt und Evaluation (Zusammenfassung). Paderborn 2000

C *Lehrerbildung und Schule in der Diskussion*

- C-01-1997 BLÖMEKE, SIGRID (Hrsg.): Reader zur Lehrerbildung. Bd. 1: 1996. Paderborn 1997
- C-02-1998 BLÖMEKE, SIGRID (Hrsg.): Reader zur Lehrerbildung. Bd. 2: 1997. Paderborn 1998
- C-03-1999 BLÖMEKE, SIGRID (Hrsg.): Reader zur Lehrerbildung. Bd. 3: 1998. Paderborn 1999
- C-04-2001 PADERBORNER LEHRERBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Positionspapier zur Lehrerbildung an der Universität Paderborn. Paderborn 2001
- C-05-2002 THIERACK, ANKE: Darstellung der konzeptionellen Diskussion um BA-/MA-Abschlüsse in der Lehrerbildung. Gutachten. Paderborn 2002
- C-06-2003 BLOME-DREES, CLAUDIA (Hrsg.): PISA-Studie 2000. Impulse für Schule und Lehrerbildung aus zwei Blickwinkeln. Paderborn 2003
- C-07-2004 WINKEL, JENS (Hrsg.): Text und Technik. Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Schule & Computer (AK SchuCo). Paderborn 2004
- C-08-2004 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN (Hrsg.): Zur Entwicklung von Standards für die Lehrerbildung (I). Paderborn 2004
- C-09-2005 WINKEL, JENS (Hrsg.): Medien und Menschen. Medienphilosophische und medienanthropologische Aspekte der Medienbildung. Paderborn 2005
- C-10-2006 HÜBNER, EDWIN/STELZER, ANNEGRET (Hrsg.): Gesunder Lebensraum Schule – Anregungen und Entwicklungsmöglichkeiten –. Paderborn 2006
- C-11-2007 HILLIGUS, ANNEGRET HELEN (Hrsg.): Zur Entwicklung von Standards für die Lehrerbildung (II). Paderborn 2007; ISSN 1863-1525 (Druckversion); ISSN 1863-1533 (Online)
- C-12-2006 HERZIG, BARDO/HILLIGUS, ANNEGRET HELEN/ LANGENBACHER-LIEBGOTT, JUTTA/REINHOLD, PETER/RINKENS, HANS-DIETER: PLAZ-Entwicklungsstrategie – Professional School für Bildungsforschung und Lehrerbildung. Paderborn 2006; ISSN 1863-1525 (Druck); ISSN 1863-1533 (Online)

D Service für Studium, Referendariat und Fortbildung

Allgemeines

- D-01-1996 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Übersicht zum Angebot im WWW für den Bildungssektor. Paderborn 1996
- D-02-2000 BECKER, DANIELA: Zur Situation auf dem Lehrerarbeitsmarkt. Prognosen und tatsächliche Entwicklung. Paderborn 2000

Referendariat und Einstellung

- D-91-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Informationen zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter. 1. Ausgabe 1998
- D-92-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Informationen zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter. 2. überarbeitete und erweiterte Ausgabe 1998
- D-93-1998 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Einstellungschancen und -verfahren für Lehrerinnen und Lehrer in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 1. Ausgabe 1998
- D-94-1999 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst/Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 3. überarbeitete und erweiterte Ausgabe 1999
- D-95-2000 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst/Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 4. überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2000
- D-96-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst/Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 5. überarbeitete Ausgabe 2002
- D-97-2003 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst/Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 6. überarbeitete Ausgabe 2003
- D-98-2004 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Wie geht es weiter nach dem Lehramtsstudium? Informationen zum Vorbereitungsdienst/Referendariat für Lehrämter – Einstellung in den Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. 7. überarbeitete Ausgabe 2004

Fort- und Weiterbildung

- D-82-2003 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM (Hrsg.): Studieninformation zur Zusatzqualifikation „Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“. 8. überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2006
- D-102-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 1. Ausgabe SS 2002
- D-103-2002 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 2. Ausgabe WS 2002/2003
- D-104-2003 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 3. Ausgabe SS 2003

- D-105-2003 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 4. Ausgabe WS 2003/2004
- D-106-2004 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 5. Ausgabe SS 2004
- D-107-2004 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 6. Ausgabe WS 2004/2005
- D-108-2005 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 7. Ausgabe SS 2005
- D-109-2005 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 8. Ausgabe WS 2005/2006
- D-110-2006 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 9. Ausgabe SS 2006
- D-111-2006 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer. 10. Ausgabe WS 2006/2007
- D-112-2007 PADERBORNER LEHRERAUSBILDUNGSZENTRUM: FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER. 11. AUSGABE SS 2007

Anmeldeformular

Bitte bis spätestens 31.05.2007 zurück schicken per Fax 05251/ 6036-58 oder per Post an:

Universität Paderborn
PLAZ / Gebäude P9
z.H. Frau Annette Brinkmann
Peter-Hille-Weg 42

33098 Paderborn

.....
 (Name/Vorname/Titel)

.....
 (Schule/Institution)

.....
 (Funktion)

.....
 (Straße, Nr.)

.....
 (PLZ/Ort)

.....
 (Telefon: priv./berufl.)

.....
 (E-Mail)

Ich nehme am Profiltag teil und möchte folgendem Workshop zugeordnet werden:

1. Priorität: _____

2. Priorität: _____

3. Priorität: _____

Für unsere Planung bitten wir Sie anzugeben, ob Sie den Mittagsimbiss (12:00 - 13:00 Uhr) einnehmen werden:

ja

nein

 (Datum, Unterschrift)

Die Kopie des Überweisungsauftrages gilt als Eintrittskarte.